Bottroper Ruderblatt

Jahrgang 4, Ausgabe 3 Dezember 2003

Saisonabschluss der Bottroper Ruderer

Ihren traditionellen Abschluss fand die Regattasaison auf der Nikolausregatta in Essen-Kettwig. Insgesamt 110 Boote aus Nordrhein-Westfalen und den benachbarten Bundesländern gingen aufs Wasser, eine Mannschaft war sogar aus England angereist. In den 18 ausgeschriebenen Rennen auf der 4000 m Langstrecke trugen spannende Wettkämpfe dazu bei, dass den Ruderern bei eisigen Temperaturen schnell warm wurde.
Die Rudergemeinschaft Bottrop war mit 5 Vierern vertreten. Die beste Platzierung erreichte der Masters Mixed Doppelvierer B mit Britta und Kerstin Gabriel, Uli Overbeck, Martin Feikus und Steuermann Henning Heinsohn, mit 18:14 min Zweiter hinter dem Siegburger RV (17:21 min). Im Masters Männer Vierer D wurden Harald Grzybek, Reiner Brandt, Werner Bischoff und Gerd Kießlich mit Steuermann Kurt Gabriel in 19:02 min Dritter hinter dem RC Biggesee (17:42 min) und dem WSV Mülheim.
Im Masters Männer Doppelvierer B erreichte unser Vorstandsvierer mit Burkhard Hölting, Martin Feikus, Henning Heinsohn und Uli Overbeck in 17:17 min den 4. Platz.
Fünfte im Masters-Doppelvierer D wurden Ludger Spielkamp, Christian Isaiasz, Winfried Backwinkel und Rainer Verhoeven in der Zeit von 21:13 min.
In der offenen Männer Klasse kam unser Bottroper Doppelvierer mit Thorsten Heinsohn, Johannes Reidick Tilmann Wehrbein und Stephan Sperl mit Steuerfrau Karoline Wehrbein als achtes Boot in einem stark besetzten Teilnehmerfeld ebenfalls mächtig unter die Räder, wobei allerdings zu beachten ist, dass unsere jungen Herren von Statur eher leichtgewichtig sind und mit Stephan Sperl sogar ein Junior B im Boot saß.
Aber, wie heißt der olympische Gedanke? „Dabei sein ist alles“ und unter diesem Motto ist die Nikolausregatta in jedem Fall eine Reise wert, zumal sich die Kettwiger Rudergesellschaft wieder einmal als erstklassiger Gastgeber präsentiert hat.

Martin Feikus

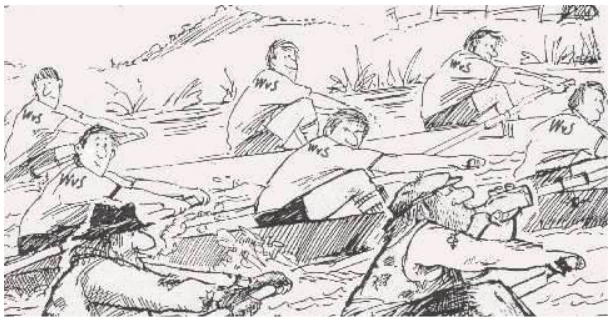
In dieser Ausgabe u.a.:

Seite 2: Wir haben wieder eine Lore

Seite 3: Termine, Termine, Termine

Seite 5: Moselwanderfahrt

Rudern in der Karikatur



Quelle: wvs.be.schule.de/ags/rudern

Wer nicht so häufig am Bootshaus ist, hat es vielleicht noch nicht mitbekommen:

Wir haben wieder eine Lore.

Am 18.09.2003 schwebte sie ein und wie man sieht, handelt es sich nicht um einen Papagei sondern um eine Kohlenlore.

Nachdem das Vorgängermodell dem Rostfraß zum Opfer gefallen ist, hatte der Vorstand anlässlich einer Veranstaltung im vorigen Jahr bei Michael Gerdes (stellv. Vorsitzender des Werksausschusses Bottroper Sport- und Bäderbetrieb) nachgefragt, ob wir Ersatz bekommen könnten.
In seiner Funktion als freigestelltes Betriebsratsmitglied der Schachtanlage Prosper-Haniel stellte er für uns den Kontakt zur Werksdirektion her, die unseren Wunsch gern erfüllte.

Hier legt Michael Gerdes unterstützt von Martin Feikus Hand an, damit die Lore auch richtig auf den Schienen Platz nehmen konnte.

Auch von dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Michael Gerdes, Personal- und Sozialdirektor Werner Müller sowie Gerd Waeteraere, Leiter Fortbildungsstätte und Öffentlichkeitsarbeit des Bergwerkes Prosper-Haniel, der die Anlieferung organisiert hatte und die Möglichkeit zu einem Plausch mit seinem ehemaligen Arbeitskollegen aus der Ausbildung Kurt Gabriel nutzte.

Da ist sie also, die neue Lore

und damit uns mit ihr nicht das gleiche passiert wie mit der Vorgängerin ein wichtiger Hinweis:

Der Kohlenwagen bietet eine hervorragende Möglichkeit, Arbeitsstunden zu leisten. Innenseite entrosten, großes Loch in den Boden flexen, damit Wasser ablaufen kann und dann Innenseite versiegeln.

Also an die Arbeit, einen weiteren Ersatz werden wir nicht bekommen.

Gerd Kießlich

Termine 2004

08.02. Ergometerwettbewerb

29.02. Jahreshauptversammlung

13.03. Frühjahrswaldlauf RVO

28.03. Anrudern

01.05. Kinder-Regatta Oberhausen

02.05. Mai-Wanderfahrt / Wesermarathon

20.05.-23.05. (Christi Himmelfahrt)
Trainingslager Biggesee (Breitensport)

28.05.-31.05. (Pfingsten)
Pfingst-Trainingslager Biggesee (Jugendabteilung)

10.06.-13.06. (Fronleichnam)
Wanderfahrt (wahrscheinlich in den Niederlanden)

26. und 27.06.
Biggesee-Regatta

17.07. 50-Jahr-Feier

24.07.- 01.08. Wanderfahrt **oder**

04.09.- 12.09. Wanderfahrt

25.09. Moselpokal

02.+03.10. (Tag der deutschen Einheit)
Wanderfahrt

06.11. Abrudern mit Muschel-/ Kartoffelsuppenessen

11.12. Weihnachtsessen

Die Trauben an der Mosel hängen immer noch hoch!

Drei Vierer hatten wir in diesem Jahr auf die 4000 m Strecke nach Bernkastel-Kues geschickt. Dabei konnte der Bottroper Frauendoppelvierer nach seinem 2. Platz im Vorjahr die Hoffnungen auf einen Sieg nicht erfüllen, weil Kerstin Gabriel krankheitsbedingt ausfiel und ersetzt werden musste. So blieb für Britta Gabriel, Anette Wehrbein und Astrid Wendland mit einer Gastruderin vom TVK Essen nur der 3. Platz hinter dem Boot des RC Hamm und einer Renngemeinschaft aus Essen/Ingelheim/Erkner.

Mit der guten alten Notonecta ging dieses Jahr ein Boot ins Rennen, mit dem schon einmal ein grüner Moselpokal geholt wurde, wenn ich mich recht entsinne, liegt das immerhin 25 Jahre zurück. Inzwischen ist die Notonecta als Riemenboot geriggert und hat den Umbau vielleicht nicht so gut verkraftet, denn leider konnten Harald Grzybek, Reiner Brandt, Werner Bischoff und Gerd Kießlich den Erfolg aus dem Jahre 1978 nicht wiederholen, sondern wurden leider nur Dritte im Masters Gig Vierer Altersklasse D.

Vielleicht könnte man ja im nächsten Jahr mit dem Veranstalter reden und eine Altersklassenregelung für Boote einrichten!

Doch auch unser Vorstandsvierer konnte nicht recht überzeugen, obwohl mit Burkhard und Martin zwei doppelte Moselpokalgewinner an den Start gingen. Mit Henning Heinsohn, Ersatzmann Franz Josef Feikus, der für den erkrankten Uli Overbeck eingesprungen war, und Steuerfrau Uta Heinsohn konnten wir nur den 4. Platz von 6 holen.

Schließlich gaben Jan Verhoeven, Marco Schepers, Tobias Fernholz, Guido Verhoeven und Steuerfrau Johanna Wagner in einer Renngemeinschaft mit 4 Ruderern vom Nachbarverein aus Oberhausen ihre Premierenvorstellung im Achter und belegten einen 2. Platz hinter den Favoriten von der Renngemeinschaft Duisburg/Hanau/Oberhausen/ Hameln und vor den Holländern vom RV Amphitride Haarlem.

Martin Feikus

Rudern in der Literatur

Gemeinsam kämpfen sie bei Ruderwettkämpfen im „Zweier ohne" um den Sieg, sammeln ihre ersten sexuellen Erfahrungen mit demselben Mädchen und träumen von einem eigenen, gemeinsamen Turm in Asien.

Niemanden lassen sie an ihrer Freundschaft teilhaben, kein Wunder, dass sie in der Schule bald zu Außenseitern werden. Erst als Johann beginnt, mit Ludwigs Schwester Vera zu schlafen, gibt es einen Schnitt in der Jungenbeziehung.

Von da an ist es nichts mehr so, wie es war, bis es schließlich zur tragischen Katastrophe kommt.

Diese spannende Geschichte einer fraglichen Freundschaft findet sich in der Novelle „**Zweier Ohne**" von Dirk Kurbjuweit, erschienen bei Nagel & Kimche, gefunden für uns von Ulli Overbeck.

Hier noch eine Leseprobe:

„Hundert Meter, die höchste Brücke der Welt, sagte Ludwig. Weißt du, dass in dem Pfeiler einer drin ist?

Er zeigte auf den Betonsockel, der beim Haus seiner Eltern stand.

Ein Arbeiter ist in den Beton gefallen, als er gerade hart wurde. Da konnten sie ihn nicht mehr rausziehen. Komisch oder, sagte Ludwig. Ich denke deshalb immer, dass der Pfeiler irgendwie lebt, weil der da drin ist.

Aber er ist tot, sagte ich schnell. Ludwig zuckte mit den Schultern."

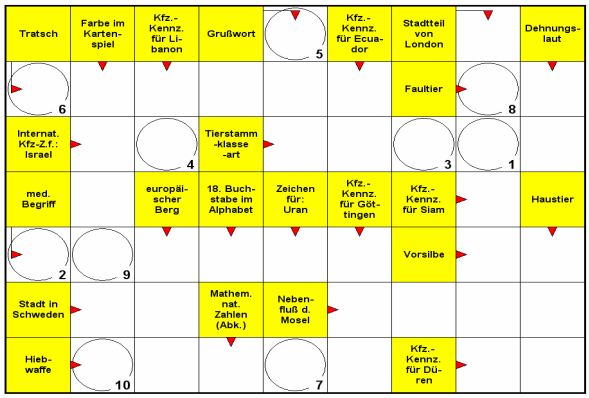
Gerd Kießlich

Gesucht wird

ein Begriff, der natürlich wieder mit dem Rudern zu tun hat und folgenden Spruch über den Zahn der Zeit ergänzt:

„Die … sinkt, der Durst steigt.

Quelle dieser Weisheit: Tatort, Trübe Wasser.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Gerd Kießlich

Altweibersommer an der Ruhr

Am 14. September ging es bei herrlichem Altweibersommerwetter ungeachtet des familiären Charakters der 10 km Langstreckenregatta in Linden Dahlhausen auf der Ruhr richtig zur Sache. Im Masters Mixed Doppelvierer B mit Britta und Kerstin Gabriel, Uli Overbeck, Martin Feikus und Steuermann Helga Spielkamp konnten wir in einer Konkurrenz aus elf Booten in 37:26 min und nur 28 Sekunden hinter dem Sieger leider nur den 4. Platz belegen. Im Masters Männer Vierer MA 40 wurden Harald Grzybek, Reiner Brandt, Werner Bischoff und Gerd Kießlich mit Steuermann Kurt Gabriel in 39:42 min immerhin 2:53 min hinter dem Sieger Dritter von vier Booten, konnten damit aber immerhin den einzigen Bottroper Punkt für die Gesamtwertung beitragen, die der TVK Essen mit 6 Punkten gewann.

Martin Feikus

Moselwanderfahrt
03.10.03 – 05.10.03

„Wenn dem Wanderruderwart nichts Neues einfällt, dann wird mal wieder die Mosel gerudert!“

Nein, ganz so war es nicht. Seit der letzten Moselwanderfahrt waren schon wieder ein paar Jahre ins Land gegangen. Da unser Nationalfeiertag auf den ersten Freitag im Oktober fiel, standen mit An- und Abfahrt 3 Tage zur Verfügung. Da bot sich die Mosel an.

Bei 260 Anreisekilometern bis zum Abfahrtspunkt Pölich ließen sich die An- und Abreisetage noch als Rudertage gestalten. Außerdem bietet die Infrastruktur im Rieslingland mit ihren Rudervereinen und den vielen Hotels und Pensionen besonders um diese Jahreszeit einige Vorteile:

Stege zum Anlegen, geöffnete Restaurants und Weinstuben und keine Vorurteile gegen verschwitzte und durstige Ruderer (Die Radfahrer stinken noch viel mehr…). Allerdings war die Suche nach einer passenden Unterkunft in diesem Jahr ein Stressjob. Tausende von Kurzurlaubern hatten die letzten Monate und auch das vergangene Jahr genutzt, um ein paar Weinprobentage zu buchen.

Selbst meine Vortour mit persönlicher Vorsprache bei den verschiedenen Fremdenverkehrsämtern brachte mich nicht voran. Erst die systematische Suche im Internet, soweit das bei einer Millionen Antworten auf Fragen, die niemand stellt möglich ist, brachte Erfolg. Durch kurzfristige Absage einer Gruppe ergatterte ich 8 Doppelzimmer im Liesertal, wenige Kilometer westlich von Bernkastel.

Nach einem für Ruderer traumhaften Sommer schien uns das Wetter aber nicht mehr hold zu sein. Beim Verladen am Donnerstag und auf der Hinfahrt am frühen Freitagmorgen regnete es wie aus Eimern. Die Stimmung der 14 Teilnehmer war zwar gut, doch die Gedanken kreisten schon um verkürzte Etappen, Verlängerung der Weinproben und um Trocknung von Ruderkleidung auf Zimmerheizkörpern. Aber wie von Zauberhand hörte der Regen bei der Einfahrt ins Moseltal auf.

Der Himmel war noch bedeckt. Der Wind wurde von Taunus und Eifel zurückgehalten. Während wir auf die Rückkehr der Landdienstfahrzeuge warteten, vertrieb die Sonne die letzen Wolkenfetzen. (Seht Euch mal die Fotos von Marco Schepers, von Henning Heinsohn ins Internet gestellt, an!) Wir ruderten die nächsten beiden Tage über Piesport, Bernkastel, Zeltingen, Kröv und Traben-Trarbach bis nach Zell bei schönstem Sonnenschein.

Klar, Regen hätte uns sicher nichts ausgemacht, aber kalter Herbstregen beim Schleusen oder, noch schlimmer, beim Warten aufs Schleusen, wäre sicher sehr unangenehm geworden.

Die Teilnehmerzahl, die uns beim Landdienst in Schwierigkeiten brachte, erwies sich bei den Sportbootschleusen als Vorteil:
Wir passten mit beiden Vierern (Prosper und Kirchhellen) und dem Zweier (Grafenwald) alle in die Schleuse und konnten die für die Jahreszeit eigentlich zu langen Etappen (am Anreisetag 35 km, am zweiten Tag 45 und 21 km am Abreisetag) gut bewältigen. Auch die Mischung der Truppe aus Jung und Alt, aus Männlein und Weiblein, erwies sich als dickes Plus.

Die obligatorische Weinprobe wurde von allen wahrgenommen und auch Weinkenner lernten noch etwas dazu: Um die Gärung zu beschleunigen wird dem Saft Hefe zugesetzt und Rotweinanbau war an der Mosel bis vor wenigen Jahren verboten.

Unsere Wandermethode, auf dem Wasser mit dem Ruderboot, erwies sich einmal mehr als privilegierte Fortbewegungsart. Auf den Moseluferstraßen stauten sich die Wohnmobile, die Radfahrer schlängelten sich durch den Verkehr, auf den Passagierschiffen kämpften die Touristen um einen Platz am Sonnendeck, wir aber zogen fröhlich schwitzend an allen vorbei.

Nach einer verkürzten Halbtagsetappe verlängerte der für ein langes Wochenende übliche Rückreiseverkehr unsere Fahrzeit zwar um eine gute Stunde, hielt sich aber im erwarteten Rahmen.

Und im nächsten Herbst zum Tag der Einheit? Nur zwei Tage! Mosel? Lahn? Ems? …

Christian Isaiasz

Goldener Oktober für die Rudergemeinschaft Bottrop

Mit 9 Siegen kehrte die Rudergemeinschaft Bottrop am 12. Oktober von der Regatta in Waltrop zurück und machte den sonnigen Herbsttag damit zum „goldenen Oktober“ für die Ruderer. In diesem Jahr beteiligten sich 10 Kanalvereine, um unter sich den Kanalmeister zu ermitteln. Die Ausschreibung umfasste auf der 500 m Kurzstrecke insgesamt 50 Rennen vom Mädchen Einer Jahrgang 91/92 bis zum Masters Achter und unterstreicht damit den breitensportlichen Charakter der Kanalregatta. Dennoch ging es in den einzelnen Rennen hart zur Sache, ist doch der Titel des Kanalmeisters eine prestigeträchtige Auszeichnung für jeden Ruderer aus dem Ruhrgebiet.

Gleich im ersten von insgesamt 24 (!) Rennen mit Bottroper Beteiligung konnte sich unser Talent Jens Grzybek im Junioren Einer durchsetzen. Auch der mittlerweile ebenfalls erfolgsverwöhnte Nachwuchsruderer Daniel Görth holte sich im Jungen Einer 89/90 den ersten Platz mit der besten Zeit aus allen Abteilungen, und verwies damit immerhin 17 Mitbewerber auf die Plätze.

Neben den beiden jungen Männern konnte aber auch Verena Schlottmann überzeugen: Im Mädchen Einer 91/92 legte sie einen fabelhaften Endspurt hin, mit dem sie sich den ersten Sieg in ihrer jungen Ruderkarriere holte. Als Gesamtsiegerin über alle Abteilungen setzte sie sich immerhin gegen 8 Gegnerinnen durch. Im Junioren B Doppelzweier gelang unserer eingespielten Besetzung Tobias Jähn und Stephan Sperl mit einem überzeugenden Start-Ziel-Sieg eine Klasseleistung. Auch der 1. Platz des neugebildeten Jungen Doppelvierers 91/92 belegt den guten Trainingszustand der Jugendabteilung der Rudergemeinschaft: In ihrem ersten Rennen in der Besetzung konnten die Neulinge Till Hamann, Jonas Dietz, Patrick Eymael und Christian Horst nicht nur ihre Steuerfrau und Betreuerin Andrea Schröder überzeugen.

Für die Bottroper Leistungsruderer Marco Schepers und Tobias Fernholz zahlte sich das harte Training in dieser Saison endlich aus. Im wohl spannendsten Rennen des Tages lieferten sie sich im Männer Doppelzweier mit den Gegnern vom RV Rauxel über die gesamte Strecke ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Das Zielgericht konnte am Ende keinen Sieger ausmachen und vergab den Titel an die beiden zeitgleichen Mannschaften. Traurig für uns, dass Marco Schepers seine hoffnungsvolle Ruderkarriere mit diesem Auftritt beendet hat. Wir hoffen, dass er sich beim Boxen, seinem neuen Betätigungsfeld, keine blutige Nase holt.

Mit drei Starts und drei Siegen legten auch die Bottroper Mastersruderer eine Traumbilanz hin. Glückspilz des Tages war hier Martin Feikus, der in allen drei Rennen mit im Boot saß und damit einen waschechten „Hattrick“ schaffte. Die Bottroper Sieger in den Masters Rennen:
Masters Vierer mit Steuermann: Harald Grzybek, Reiner Brandt, Martin Feikus, Gerd Kießlich, Steuerfrau Louisa Hill.
Masters Doppelvierer mit Steuermann: Burkhard Hölting, Martin Feikus, Henning Heinsohn, Gerd Kießlich und Steuerfrau Karoline Wehrbein.
Masters Doppeldreier: Burkhard Hölting, Henning Heinsohn und Martin Feikus.

Martin Feikus

Rudergemeinschaft Bottrop jetzt auch im Fernsehen...

und das zweimal täglich.

Was die wenigsten wissen, im neuen Abspann der WDR-Sendung Lokalzeit fährt seit kurzem immer ein Ruderboot mit Bottroper Ruderern durch’s Bild.
Aufgenommen wurde die Filmsequenz am 18. Juli 2003, als Sebastian Deppe, Andrea Schröder, Marco Schepers und Jens Gruetzmann mit dem Hudson-Renndoppelvierer auf dem Kanal unterwegs waren.

Bekanntlich haben wir den Vierer nicht gekauft und Marco hat uns zwischenzeitlich verlassen. Wer die beiden noch mal sehen möchte, hat jetzt im dritten Programm die Möglichkeit.

Gerd Kießlich

Impressum:

Herausgeber: Rudergemeinschaft Bottrop

Verantwortlich für den Inhalt: Der Vorstand